

20 Jahre Tschernobyl

Für und Wider die Atomkraft – Eine realitätsnahe Diskussion

Intro

Am 26. April 1986, also vor 20 Jahren ereignete sich in Tschernobyl in der Ukraine in einem Kernkraftwerk ein Super GAU (GAU steht für Größter Anzunehmender Unfall). Ein Experiment geriet außer Kontrolle und eine gewaltige Knallgasexplosion zerstörte um 1.23 Uhr den gesamten Block 4 des Kernkraftwerkes. Mit dieser Explosion wurden große Mengen radioaktiver Strahlung in den Himmel geschleudert, da die 3000 t schwere Abdeckplatte sofort zerbarst. Feuerwehrleute verhinderten eine Ausbreitung des Feuers auf die restlichen drei Blöcke und somit die absolute Katastrophe. Diesen Einsatz bezahlten sie einige Wochen später, unter Qualen mit ihrem Leben, da sie von der hochradioaktiven Strahlung innerlich verbrannt worden waren.

11500 Einwohner im Radius von 30 km wurden evakuiert - vorher bekamen sie die Anweisung, sich in ihren Häusern zu verbarrikadieren - doch unter solch einer hohen Strahlenbelastung ist selbst dieser Versuch des Schutzes wirkungslos. Dies ist ein Beispiel für das eigentliche Problem in dieser Extremsituation: Unwissenheit über nötige Maßnahmen, weil kein Notfallplan vorhanden ist.

Es herrschte absolutes Chaos, das Volk wurde nicht aufgeklärt und erst 3 Wochen nach dem Unfall informierte der damalige Regierungschef Gorbatschow die Öffentlichkeit.

Pro: So schlimm wie sie es jetzt darstellen war es doch gar nicht! Immerhin starben bei diesem so genannten Super-GAU unmittelbar nur 31 Menschen. Nur einige 100 Menschen wurden schwer verstrahlt. An den Spätfolgen starben insgesamt maximal 4000, das hat die Internationale Atombehörde festgestellt.

Contra: Diese Zahlen entsprechen wohl kaum der Realität und sind

beschönigt.

Verschiedene Quellen machen verschiedene Angaben. Ein Gutachten von englischen Wissenschaftlern kommt bis heute auf 40.000 Tote, Greenpeace geht von mindestens 100.000 aus und andere Quellen von bis zu 250.000, wobei die Spätfolgen noch ausstehen. Und Kofi Annan sprach langfristig von bis zu 9 Millionen.

Die 31 Menschen, von denen sie sprachen, sind nur direkte Opfer der Explosion. Außerdem sterben heute noch viele Menschen an den indirekten Folgen der Katastrophe, da sich Krebs erst nach 20-30 Jahren entfaltet.

Pro: 80 % der Schilddrüsenkrebserkrankungen bei Kindern konnten aber dennoch geheilt werden.

Contra: Aber 100% hätten gar nicht erst erkranken dürfen! Chemotherapien sind sehr teuer für Einwohner der Ukraine. Außerdem brauchen diese Kinder lebenslang Medikamente, die sie oft nicht bezahlen können.

Kinder erlitten durch Krebserkrankungen bzw. durch die Behandlungen schwere Traumata. Leider hatten nicht alle Menschen die finanzielle Möglichkeit auf eine Heilung.

Hinzu kommt, dass die Krebsrate, insbesondere die Leukämierate in den Folgejahren rasant angestiegen ist.

Pro: Wenn sie so etwas behaupten, müssen sie es erstmal beweisen.

Contra: Die damals jungen Frauen haben unbemerkte Immunschwächen, dadurch kommen ihre jetzt geborenen Kinder krank zur Welt und bis zu 30% müssen reanimiert werden. Kinder aus der Gegend haben teilweise schon im Alter von 10 Jahren drei Herzinfarkte hinter sich. Außerdem liegen die Strahlenwerte der Kinder weit über den Normalwerten.

Und auch in Westdeutschland ist nach Tschernobyl die Zahl der Totgeburten angestiegen.

Pro: Die Strahlenbelastung ist außerhalb der 30 km Sperrzone nicht erhöht.

Der Aufenthalt für kürzere Zeit in der Sperrzone ist ungefährlich. Am gefährlichsten ist doch heute die Angst vor Radioaktivität.

Contra: Sie argumentieren mit falschen Fakten. Die Untersuchung in mehreren Gebieten zeigte deutlich, dass die Strahlenbelastung stark erhöht war. Selbst in Europa waren die Folgen zu spüren. Lebensmittel wie Fleisch von Wildschweinen sind bis heute belastet und nicht zum Verzehr geeignet. Rentiere in Norwegen sind immer noch verseucht und die Pilze in Bayern sind heute noch ungenießbar.

Pro: Es mag ja sein, dass in der Vergangenheit Fehler begangen wurden, aber die Technik der Atomkraftwerke ist stark verbessert worden und vor allem in Deutschland ist ein Unfall wie 1986 in Tschernobyl undenkbar.

Contra: Auch deutsche Atomkraftwerke sind nicht sicher: Sie sind gegen schwere und gezielte Angriffe z.B. durch Flugzeuge nicht gesichert. Außerdem nimmt mit zunehmendem Alter der Atomkraftwerke auch ihre Sicherheit ab. Allein 2004 ereigneten sich in Deutschland 154 Störfälle, die dem Bundesamt für Strahlenschutz gemeldet wurden. Ein Ausstieg aus der Atomenergie ist deshalb absolut notwendig.

Pro: Sie wollen also aus der Atomenergie aussteigen und sich somit in die Abhängigkeit von anderen Ländern begeben? Atomenergie schafft Arbeitsplätze und ist unabhängig von den Erdölvorkommen anderer Länder.

Contra: Uran ist ein Rohstoff der auch nur in anderen Ländern gefördert wird und nicht in Deutschland. Auch Uran ist nicht unbegrenzt vorhanden. Alternative Energien schaffen mehr Arbeitsplätze und die Arbeitnehmer sind nicht so hohen Gesundheitsbelastungen ausgesetzt wie im Atomkraftwerk.

Schon jetzt arbeiten 160.000 Menschen im Bereich der erneuerbaren Energien, das sind mehr als in der Atom- und Kohleindustrie zusammen.

Pro: Atomenergie ist umweltfreundlich, weil nur geringe CO₂ – Emissionen freigesetzt werden.

Contra: Also das ist wirklich unrealistisch. Es werden gerade mal 7 % des weltweiten Energiebedarfs mit Atomenergie gedeckt. Im Gegensatz zu erneuerbaren Energien, denn ihr Anteil liegt bereits bei 14%.

Außerdem setzt der Uranabbau hohe Mengen an CO₂ frei.

Dazu kommt, dass Atomkraftwerke nur Strom produzieren, mit der Abwärme werden die Flüsse aufgeheizt. Moderne Blockheizkraftwerke produzieren Wärme und Strom. Ihre Effizienz ist doppelt so hoch wie die der Atomkraftwerke.

Pro: Im Vergleich zu fossiler Energiegewinnung ist Atomkraft sehr sauber und 7 % Stromanteil sind somit immer noch zu wenig!

Contra: Um aus Klimaschutzgründen auf Atomkraft umzusteigen, müssten mehrere Tausend neue Atomkraftwerke gebaut werden. Halten sie dies für eine realitätsnahe Zukunftsvision zur Energieversorgung?

Pro: Ja das tue ich!

Contra: Außerdem muss man eine Gesamtökobilanz machen, in die der Uranabbau, der Bau der Kraftwerke und die Jahrtausende während der Endlagerung einbezogen werden müssen.

Jeder Euro, der in Atomkraft investiert wird, könnte bis zu 10mal mehr CO₂t Einsparung bringen, wenn er stattdessen in Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und in alternativen Energien fließen würde!

Pro: Ach, Erbsenzählerei ist das...

Contra: Also in Deutschland wurden bis heute über 100 Milliarden € in die Atomenergie gesteckt.

Dazu kommt noch die unklare Entsorgung des Atomabfalls mit unkalkulierbaren Kosten, von dem jedes Jahr 450 Tonnen produziert werden.

Die Übergangslager sind keine Endlager, denn so etwas existiert noch nicht. Bis heute gibt es kein sicheres Endlager, Gorleben hat man damals aus politischen Gründen ausgewählt, weil Lüchow – Dannenberg dünn besiedelt ist, nah an der Grenze zur DDR lag und es häufig Westwind gibt. Die sichere Lagerung von Atommüll ist finanziell gesehen ein Fass ohne Boden.

Pro: Ja genau, weil die Lagerung durch zu viele ungerechtfertigte Proteste und Einschränkungen so kompliziert gemacht wird.

Contra: Ohne diese Richtlinien könnte der Müll wie auf einer Deponie gelagert werden und bald wären wir alle verstrahlt. Dies ist ein Problem, das noch Millionen von unseren nachkommenden Generationen betreffen und bedrohen wird, wenn wir nichts unternehmen! Und deshalb gibt es die Proteste!

Pro: Die werden nichts davon merken, weil die Eingänge der Atommülllager endgültig dicht gemacht werden.

Contra: Und was ist mit dem Grundwasser, wenn die Lager nicht dicht sind, so wie in der Asse bei Wolfenbüttel und Morsleben in Sachsen-Anhalt? Hinzu kommt das Problem, dass die sogenannte friedliche Nutzung von militärischer Nutzung nicht zu trennen ist. Der Iran droht Israel heute mit der atomaren Vernichtung. Solange es Atomkraftwerke gibt, wird es auch Verrückte geben, die Bomben bauen wollen um Kriege anzuzetteln oder andere Staaten zu erpressen.

Wir haben nur eine Chance, die Atombomben wieder aus der Welt zu bekommen:

Sämtliche Atomkraftwerke müssen vom Netz und sämtliche Atomwaffen müssen der UNO unterstellt und übereignet werden, damit sie kollektiv vernichtet werden.

Das ist ein weiter und kein einfacher Weg, aber der Einzige!

20 Jahre Tschernobyl-Organisationsteam
der Georg-Christoph-Lichtenberg Gesamtschule Geismar

Dieser Artikel erschien erstmalig in der [NEUNTEN Ausgabe](#) der Zeitschrift [Die Alternative](#).

www.Die-Alternative-Zeitschrift.de/DA/DA_9.php
www.Die-Alternative-Zeitschrift.de

Die Alternative
Johannes Kayßer
Wacholderhof 17
71540 Murrhardt-Steinberg
Deutschland

Tel: +49 7192/902372

eMail: Redaktion@Die-Alternative-Zeitschrift.de
www: www.Die-Alternative-Zeitschrift.de